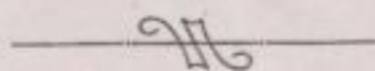


IN ANWESENHEIT  
SEINER MAJESTÄT DES KÖNIGS ALBERT  
UND  
IHRER MAJESTÄT DER KÖNIGIN CAROLA.

SECHZEHNTE  
ABONNEMENT-CONCERT  
IM  
SAALE DES NEUEN GEWANDHAUSES  
ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 6. FEBRUAR 1896.





# PROGRAMM.

## ERSTER THEIL.

Ouverture zu Shakespeare's »Sommernachtstraum« von F. MENDELSSOHN BARTHOLDY.

Concert militaire für Violine (D dur, Op. 21) von CHARLES LIPINSKI, vorgetragen von Herrn *Arno Hilf*.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau *Lilli Lehmann-Kalisch*, königl. preuss. Kammersängerin.

a) »Du bist die Ruh'« von F. SCHUBERT.

Du bist die Ruh',	Still hinter dir
Der Friede mild,	Die Pforten zu,
Die Sehnsucht du	Treib' andern Schmerz
Und was sie stillt;	Aus dieser Brust,
Ich weihe dir	Voll sei dies Herz
Voll Lust und Schmerz	Von deiner Lust.
Zur Wohnung hier	Dies Augenzelt,
Mein Aug' und Herz.	Von deinem Glanz
Kehr' ein bei mir,	Allein erhellt,
Und schliesse du	O fill' es ganz. <i>Friedrich Rückert.</i>

b) **Auf dem Wasser zu singen** von F. SCHUBERT.

Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen  
Gleitet wie Schwäne der wankende Kahn —  
Ach, auf der Freude sanft schimmernden Wellen  
Gleitet die Seele dahin wie der Kahn,  
Denn von dem Himmel herab auf die Wellen  
Tanzet das Abendroth rund um den Kahn.

Ueber den Wipfeln des westlichen Haines  
Winket uns freundlich der röthliche Schein,  
Unter den Zweigen des östlichen Haines  
Säuselt der Calmus im röthlichen Schein,  
Freude des Himmels und Ruhe des Haines  
Athmet die Seel' im erröthenden Schein.

Ach, es entschwindet mit thauigem Flügel  
Mir auf den wiegenden Wellen die Zeit,  
Morgen entschwindet mit schimmerndem Flügel  
Wieder wie gestern und heute die Zeit,  
Bis ich auf höherem strahlendem Flügel  
Selber entschwinde der wechselnden Zeit. *Graf Stolberg.*

c) **Der Nussbaum** von R. SCHUMANN.

Es grünet ein Nussbaum vor dem Haus, Duftig, Luftig Breitet er blätt'rig die Aeste aus. Viel liebliche Blüthen stehen d'ran. Linde Winde Kommen, sie herzlich zu umfah'n. Es flüstern je zwei zu zwei gepaart, Neigend, Beugend Zierlich zum Kusse die Häuptchen zart.	Sie flüstern von einem Mägdlein, das Dächte Nächte Und Tag lang, wusste ach selber nicht was. Sie flüstern, wer mag versteh'n so gar Leise Weise, Flüstern vom Bräut'gam und nächstem Jahr. Das Mägdlein horchet, es rauschet im Baum, Sehnend, Wähnend, Sinkt es lächelnd in Schlaf und Traum.
---	--

*Julius Moser.*

d) **Waldesgespräch** von R. SCHUMANN.

Es ist schon spät, es ist schon kalt, Was reit'st du einsam durch den Wald? Der Wald ist lang, du bist allein, Du schöne Braut, ich führ' dich heim!	So reich geschmückt ist Ross und Weib, So wunderschön der junge Leib; — Jetzt kenn' ich dich, Gott steh mir bei, Du bist die Hexe Loreley!
---	---

»Gross ist der Männer Trug und List,  
Vor Schmerz mein Herz gebrochen ist.  
Wohl irrt das Waldhorn her und hin,  
O flieh, du weisst nicht, wer ich bin.«

»Du kennst mich wohl, von hohem Stein  
Schaut still mein Schloss tief in den Rhein;  
Es ist schon spät, es ist schon kalt,  
Kommst nimmermehr aus diesem Wald!«

*J. von Eichendorff.*

**Scherzo capriccioso** für Orchester (Op. 66) von ANTON DVOŘÁK.  
(Zum ersten Male.)



ZWEITER THEIL.

**Symphonie** (Nr. 2, B dur) von R. VOLKMANN.

I. Allegro vivace. — II. Allegretto. — III. Andantino — IV. Allegro vivace.

---

Concertflügel von **Julius Blüthner**.

---

17. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 13. Februar 1896.

Ouverture zu »Iphigenie in Aulis« von GLUCK, mit dem Schluss von RICHARD WAGNER.  
»Ostermorgen«, Concertstück für Orgel, Trompeten, Posaunen und Pauken von C. AUG. FISCHER. (Zum ersten Male.) »Ein deutsches Requiem« von J. BRAHMS für Soli, Chor und Orchester; die Soli gesungen von Fräulein *Meta Geyer* aus Berlin und Herrn *Paul Haase* aus Karlsruhe. Orgel: Herr *Homeyer*.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

---

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT 12018/2036